©Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Grußwort des Bayerischen Ministerpräsidenten

Dr. h. c. Max Streibl

an die Teilnehmer des internationalen Symposiums „Artenschutz im Alpenraum"

Der Alpenraum ist eine der großartigsten und vielfältigsten Natur- und Kulturlandschaften, zugleich Lebensraum für die Bewohner von sieben Staaten und Erholungsraum für ganz Europa. Im geschichtlichen Werden hat sich eine völkerverbindende, gemeinsame alpenländische Kultur entwickelt, die es als Erbe für alle Europäer zu bewahren gilt.

Dies trifft aber ebenso für die Bereiche zu, wo der Mensch nur wenig Einfluß ausübte, wo die Natur sich selbst unter extremen Daseinsbedingungen überlassen ist. Eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten konnte bis auf den heutigen Tag im Alpenraum überleben, weil sie frei von allen Einflüssen und Störungen blieben.

In jüngster Zeit sind die Alpen in die Schlagzeilen geraten: „Sie sind das schönste Gebirge der Welt, nur wissen das zu viele" Intensive Siedlungsentwicklung, ungezügeltes Anschwellen des Touristenstromes, immense Zunahme des Verkehrs und die Nutzung der alpinen Gewässer haben ihre Spuren in diese grandiose Landschaft gesetzt. Grenzüberschreitende Schadstoffbelastung der Atmosphäre schädigt unsere Bergwälder.

Politische Verantwortung hat nicht nur Sorge um die Menschen in diesem Raum zu tragen, sondern auch für die Erhaltung der Schöpfung in ihren vielfältigen Formen. Wenn wir uns mit Fragen der Raumordnung, der Wirtschaftsstruktur und des technischen Umweltschutzes in einem gemeinsamen europäischen Markt befassen, dürfen die klassischen Anliegen des Naturschutzes nicht zurückstehen. Ich begrüße deshalb eine Veranstaltung wie dieses Symposium, das sich mit Fragen und Problemen des Artenschutzes im Alpenraum befaßt. Nicht zuletzt ist es die reichhaltige und vielfältige alpine Flora und Fauna, welche den Alpenraum zum attraktivsten Erholungsgebiet Europas macht. Artenschutz verlangt neue Wege und Strategien, die nur in grenzüberschreitender Zusammenarbeit gefunden werden können.

Der Alpenraum muß ein Freiraum für natürliche Lebensgrundlagen werden, ein gesamteuropäisches Naturerbe, dessen Bewahrung alle unsere Anstrengungen erfordert und letztlich im Blick auf kommende Generationen lohnt.

Ich bin dankbar für Ihre Initiative und wünsche der Veranstaltung einen guten Verlauf zur Mehrung der Kenntnisse und deren Umsetzung in die praktische Naturschutzarbeit.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Laufener Spezialbeiträge und Laufener Seminarbeiträge (LSB)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: 3_1991

Autor(en)/Author(s): Streibl Max

Artikel/Article: Grußwort des Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. h. c. Max Streibl an die Teilnehmer des internationalen Symposiums "Artenschutz im Alpenraum" 7